

Protokoll der 11. Mitgliederversammlung Spitex Verein Obwalden

Donnerstag, 1. Juni 2017, 19.30 Uhr
Kantonsspital Obwalden, Sarnen

Vorsitz	Hans Peter Wechsler, abtretender Präsident Hans Wallimann, neugewählter Präsident
Protokoll	Manuela Halter
Anwesend	71 (ohne Vorstand)
Entschuldigt	Diverse Einzelentschuldigungen

Traktanden	<ol style="list-style-type: none">1 Begrüssung und Wahl der Stimmezähler2 Wahl des Präsidenten Zur Wahl vorgeschlagen ist alt Regierungsrat Hans Wallimann3 Genehmigung der Traktandenliste4 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 2. Juni 20165 Genehmigung des Jahresberichtes 20166 Genehmigung der Jahresrechnung 20167 Entlastung des Vorstandes8 Festsetzung der Mitgliederbeiträge 20189 Orientierungen10 Verschiedenes
------------	--

1. BEGRÜSSUNG UND WAHL DER STIMMENZÄHLER

Der abtretende Präsident, Hans Peter Wechsler, eröffnet um 19.30 Uhr die 11. Mitgliederversammlung des Vereins Spitex Obwalden und begrüsst die Mitglieder und alle Anwesenden im Namen des Vorstands herzlich in den Räumlichkeiten des Kantonsspitals Obwalden.

Einen besonderen Gruss richtet er an den CEO des Kantonsspitals Obwalden Daniel Lüscher, Nationalrat Karl Vogler, Kantonsratspräsident Willy Fallegger sowie an die Gemeindevertretungen Regula Gehrig, Alpnach; Markus Zahno, Sarnen; Doris Ming, Giswil und Martin Gasser, Lungern.

Weiter begrüsst der Präsident Vertretungen diverser anderer Organisationen: Marisa Lenherr, Luzerner Psychiatrie Sarnen; Patrick Csomor, Gesundheitsamt Obwalden; Theres Geiger, OW~cura; Theres Meierhofer-Laufer, CURAVIVA Obwalden/Stiftung Erlen Engelberg; Dominik Brun (Präsident) und Stefano Bernasconi (Geschäftsführer), Pro Senectute Obwalden; Theres Ettlín, Schweizerische Alzheimervereinigung; Marianna Marchello, KISS; Rosmarie Kruppenacher, Samariterverein Sarnen; Anton Aschwanden, traversa Netzwerk für Menschen mit einer psych. Erkrankung; Dr. med. M. Reza MirTolouei, Hausarzt Lungern; Beat Spichtig, BDO; Frau Scheidegger, Neue Obwaldner Zeitung.

Ausserdem begrüsst Hans Peter Wechsler alle Mitarbeitenden der Spitex Obwalden. Er dankt den Mitarbeitenden, dass sie trotz des grossen Engagements an der heutigen Jahresversammlung teilnehmen. Hans Peter Wechsler verzichtet auf die Bekanntgabe der Entschuldigungen mit Ausnahme des Landamanns Franz Enderli und Frau Regierungsrätin Maya Büchi-Keiser.

Er gibt das Wort dem Vizepräsidenten Hansjörg Bucher, um die Einleitung und Informationen sowie die Wahl der Stimmenzähler und danach die des Präsidenten vorzunehmen.

Hansjörg Bucher, Vizepräsident eröffnet die Mitgliederversammlung und macht auf verschiedene Punkte aufmerksam. Er stellt fest, dass die Einladung zur Versammlung gemäss Statuten fristgerecht erfolgt sei. Der Jahresbericht 2016 sei an alle Mitglieder verschickt worden.

Bezüglich der Stimmabgabe informiert Hansjörg Bucher, dass gemäss Statuten Vereinsmitglieder nach Überweisung des Mitgliederbeitrags stimmberechtigt seien. In Anbetracht der grossen Mitgliederzahl und zur Reduktion des Aufwands wurde auf die Abgabe einer Stimmkarte verzichtet. Die nicht stimmberechtigten Anwesenden werden gebeten, sich nicht an den Abstimmungen zu beteiligen. Familienmitglieder haben nur eine Stimme, Stellvertretungen bei Abstimmungen seien nicht gestattet. Abstimmungen werden gemäss Statuten mit einfachem Mehr entschieden, deshalb werde auch nicht nach Stimmenthaltungen gefragt.

Bezüglich des Ablaufs der Versammlung orientiert der Vizepräsident, dass zunächst die ordentlichen Geschäfte gemäss Traktandenliste behandelt werden und die Anwesenden im Anschluss zum Apéro eingeladen seien.

Hansjörg Bucher verweist auf die Präsenzliste und bittet die Anwesenden, sich entsprechend einzutragen.

Er schlägt als Stimmenzählerin Theres Ettlín, Kerns, vor. Die Versammlung ist mit der Nomination einverstanden.

2. Wahl des Präsidenten

Bereits an der letztjährigen Mitgliederversammlung wurde die Versammlung dahingehend informiert, dass alt Regierungsrat Hans Wallimann zugesagt habe, das Präsidium der Spitex Obwalden als Nachfolger von Hanspeter Wechsler zu übernehmen. Er ist seit 1. Juli 2016 Mitglied im Vorstand.

Es werden Informationen zu Hans Wallimann preisgegeben.

Hans Wallimann ist am 22. Februar 1953 geboren, ist mit Brigitte Wallimann verheiratet und wohnt in Giswil. Er ist Vater von drei erwachsenen Kindern und Grossvater von zwei Enkelkindern.

Hans Wallimann war bis zum 30. Juni 2016 während 17 Jahren Mitglied des Regierungsrates und ist seit dem 1. Juli 2016 Mitglied im Vorstand der Spitex Obwalden.

Hans Wallimann ist zur Wahl als Präsident der Spitex Obwalden vorgeschlagen und Hansjörg Bucher fragt die Versammlung an, ob diese den Vorschlag vermehren möchte. Dies ist nicht der Fall.

Der Vizepräsident schlägt Hans Wallimann als neuen Präsidenten der Spitex Obwalden vor.

Hans Wallimann wird einstimmig gewählt.

Yvonne Lose überreicht Hans Wallimann einen Blumenstrauss. Hans Wallimann bedankt sich bei der Versammlung und erwähnt, dass er sich mit Engagement und Herzblut für die Spitex Obwalden einsetzen werde und voller Motivation sei.

Hans Wallimann übernimmt die Leitung der Versammlung.

3. Genehmigung der Traktandenliste

Vorbemerkung: Die Statuten der Spitex Obwalden vom 5. Dezember 2006 mit Änderungen vom 17. Juni 2010 und vom 02. Juni 2016 umschreiben in Art. 6 die Geschäfte für die Mitgliederversammlung.

Der neugewählte Präsident beantragt die Genehmigung der Traktanden.

Er stellt fest, dass keine zusätzlichen Anträge von Mitgliedern innert der in den Statuten gesetzten Frist von 15 Tagen vor der Versammlung eingetroffen seien. Ebenso seien keine Änderungsanträge zu den traktandierten Geschäften eingereicht worden.

Der Präsident stellt den Antrag auf Genehmigung der Traktandenliste. Die Versammlung genehmigt die Liste stillschweigend.

4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 02. Juni 2016

Der Präsident informiert, dass das Protokoll der letzten Sitzung von Manuela Halter, Leiterin Administration Spitex Obwalden, verfasst worden sei.

Er weist darauf hin, dass das Protokoll bei der Geschäftsstelle und über die Homepage der Spitex Obwalden bezogen werden konnte.

Zum Protokoll gehen keine Wortmeldungen ein. Es wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident dankt Manuela Halter für die Abfassung des Protokolls.

5. Genehmigung Jahresbericht 2016

Einleitend macht der Präsident auf das neue Erscheinungsbild des Jahresberichts aufmerksam. Er hofft, es gehe der Versammlung wie dem Vorstand und der Geschäftsleitung. Diese finden ihn gefällig, interessant getextet und gut bebildert. Ebenso weist er auf das neue Logo hin. Überall für alle – Spitex. Das Logo ist schweizweit einheitlich und lediglich die Region oder der Kanton ist unterschiedlich.

Bezüglich der Schwerpunkte der Vorstandstätigkeit weist der neue Präsident im Speziellen auf folgende Punkte hin. Befasst habe sich der Vorstand im Jahre 2016 in vier Sitzungen eingehend mit der Jahresrechnung und den Management-Informationen 2016, mit dem Budget 2017 und dem Finanzplan 2018-2020, der Budgetverabschiedung zu Händen der Aufsichtskommission Spitex unter Einbezug des zweiten Massnahmenschrittes auf der Analyse der Anstellungsbedingungen (die Ausrichtung von Abendzulagen), der Weiterführung des Pikettdienstes um ein weiteres Jahr, der Aufnahme der Verhandlungen mit den Gemeinden für einen künftigen Nachtdienst, der Vorstandszusammensetzung in der Zukunft – daraus resultierte im letzten Jahr die Wahl von Hans Wallimann als zusätzliches Vorstandsmitglied und designierter Präsident, der Terminplanung 2017, der Festsetzung der Lohnsumme 2017 und mit diversen Diskussionen zu gesundheitspolitischen Entwicklungen.

Zudem ist das Fundament der Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Kader verstärkt worden. Es haben verschiedene Personalanlässe stattgefunden, an denen sich der Vorstand soweit wie möglich beteiligt hat. Ein Anlass möchte der neue Präsident erwähnen. Der Vorstand, die Geschäftsleitung und die Teamleitungen haben sich zu einem asiatischen Kochevent im Chuchichäschtli in Giswil getroffen.

Der Präsident dankt, auch im Namen seines Vorgängers Hans Peter Wechsler, allen Mitarbeitenden der Spitex Obwalden für ihre wertvolle Arbeit. Er und seine Vorstandskollegen zollen hohe Anerkennung für das grosse Engagement in der Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung im Dienste der vielfältigen Kundschaft. Ebenso den Mütterberaterinnen, welche mit ihren Beratungen viel zur Prävention bereits von den ersten Lebenstagen an beitragen, gehört ein Dankeschön.

Hans Wallimann dankt der Geschäftsführerin, Irène Röttger, für die hervorragende Zusammenarbeit und den gegenseitigen Informationsaustausch. Irène Röttger ist eine Perle und macht ihren Job sensationell.

Der Präsident dankt auch der Leitung sowie dem administrativen Team im Zentrum für ihre Toparbeit im Hintergrund.

Für die kollegiale und vertrauensvolle Zusammenarbeit dankt der neue Präsident, auch im Namen des abtretenden Präsident Hanspeter Wechsler, seiner Kollegin und den Kollegen aus dem Vorstand. Er freue sich sehr auf eine gute Zusammenarbeit.

Ein grosses Dankeschön richtet Hans Wallimann ganz besonders an die Vereinsmitglieder und Spender für ihre Unterstützung der Spitex Obwalden. Er verspricht, dass die Spitex Obwalden alles daran setzen werde, die Obwaldner Bevölkerung mit ihren Dienstleistungen zu unterstützen. Auch der Vorstand bleibe gerne für sie Unterwegs.

Der Präsident gibt das Wort an den Vizepräsidenten und Qualitätsverantwortlichen Hansjörg Bucher, der den Anwesenden nähere Details im Bereich Qualität erläutern wird.

Hansjörg Bucher informiert die Versammlung wie folgt.

Kontinuität in der Kundenbeziehung

Einerseits sei die Kontinuität ein wichtiges Qualitätsmerkmal, andererseits habe die Kontinuität auch einen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit. Mittlerweile zeigte sich, dass eine erfolgreiche Fallführung künftig nur mit einem Pensum von 60% realisierbar sei. Es gehe darum, dass man Schnittstellen in der gesamten Pflegeprozessgestaltung reduzieren könne. Natürlich werde man auch weiterhin Mitarbeitenden in kleineren Pensen beschäftigen, die Fallführung solle aber nur mit einem Pensum von 60% und mehr übernommen werden. Die Kontinuität respektive die häufig wechselnd eingesetzten Mitarbeitenden seien übrigens der häufigste Kritikpunkt von den Spitex Kunden.

Die Kompetenzen von der Mitarbeitenden und somit auch die Sicherheit konnten in den spezialisierten Fachrichtungen wie Psychiatriepflege und Palliative Care gesteigert werden.

Das Demenzkonzept ist im vergangenen Jahr zur Umsetzung freigegeben worden. Neu werde eine Demenzsprechstunde für Mitarbeitende angeboten. Der Demenzbeauftragte habe erste Beratungen für Pflege Mitarbeitende durchgeführt. Nachdem wegen Personalknappheit im Psychiatrieteam die Sprechstunde für einige Zeit sistiert werden musste, werde im laufenden Jahr weiter an der Konzeptumsetzung gearbeitet.

Die Spitex Obwalden unterstütze die Arbeit der kantonalen Arbeitsgruppe Palliative Care. So sind auch Mitarbeiterinnen der Spitex Obwalden an den Sitzungen der Arbeitsgruppe dabei.

Auf Betriebsebene ist „Palliative Care mittels Lernen am Fall“ weiterentwickelt worden. Das bestehende Konzept werde laufend mit der konkreten Pflege von schwerkranken Menschen inhaltlich gefüllt. Die Pflegeverantwortlichen hätten einen regen Erfahrungsaustausch und vertiefen Themenschwerpunkte. Alle Mitarbeitenden erhalten bei Bedarf Beratung und Support. Fürs laufende Jahr werde eine engere Zusammenarbeit mit dem Onkologie Ambulatorium des Kantonsspitals Obwalden angestrebt.

Mittlerweile haben zwei Mitarbeiterinnen das Zertifikat „Klinisches Management Palliative Care“ erworben.

Im vergangenen Betriebsjahr habe man sich auch intensiv mit der Digitalisierung der Pflegeplanung und des Verlaufsberichts befasst. Das Knowhow sei auch in die Weiterentwicklung der Software miteingeflossen.

Die Bewirtschaftung der Pflegeplanung sei technisch und inhaltlich sehr zeitaufwändig, das Schreiben vom Verlaufsbericht habe sich sehr gut etabliert, wodurch die Effizienz gesteigert werden konnte.

Als Arbeitgeberin habe man sich wegen abzeichnenden Fachkräftemangel mit den Anstellungsbedingungen befasst. So habe man im Jahr 2016 die Ferienregelung angepasst und im laufenden Jahr werde man die Abendeinsätze mit Zulagen entschädigen.

Mindestens alle zwei Jahre werde mit jeder Mitarbeitenden ein Beurteilungsgespräch durchgeführt und individuelle Zielsetzungen festgelegt.

Im November vom vergangenen Jahr habe ein Workshop mit personalpolitischen Themen stattgefunden.

Im Berichtsjahr habe ein erfolgreicher Lehrabschluss FaGe „Fachfrau Gesundheit“ gefeiert werden können. Die Lernende habe sich sogar mit der Note 5,5 über eine Ehrenmeldung freuen können. Zudem schloss eine weitere Mitarbeiterin das Upgrade zur Fachfrau Gesundheit ab.

Eine Studierende konnte 2016 das Diplom als Pflegefachfrau HF entgegennehmen. Der zweite Studienplatz wurde leider nicht besetzt.

80 Mitarbeitende haben an einer oder mehreren internen oder externen Weiterbildungen teilgenommen.

Themen von externe Weiterbildungen waren unter anderem.

RAI Home Care Einführungskurs, RAI Home Care, Mentale Gesundheit, Palliative Care, Wundbehandlungen, chronische Wunden, Demenz, Nanda Pflegediagnose (North American Nursing Diagnosis Association (NANDA), Update Anatomie, Teamleitung, Notfallsituationen in der Pflege, Medizinaltechnik, Zertifikat Bereichsleitung, Fahrtraining TCS für neu eingetretene Mitarbeiterinnen

Auch mit dem Thema Arbeitssicherheit befasste man sich jedes Jahr.

So werde jeweils ein Schwerpunkt gewählt, anhand von dem werde dann sensibilisiert, vertieft und geschult. Noch immer sei man bemüht, das Handbuch zur Arbeitssicherheit systematisch weiter aufzubauen.

Absenzen habe man mit 3,59% sehr wenig gehabt, die Mitarbeiterfluktuation sei mit 10,9% nach wie vor tief im Vergleich mit anderen Spitex-Institutionen.

Um die Kundenzufriedenheit zu prüfen erhält jeder Kunde nach spätestens drei Monaten einen Umfragebogen. Erfragt werden Bewertungen zu den Bereichen Information und Dienstleistung, Information und Finanzierung, telefonische Erreichbarkeit, Auskunft bei allgemeinen Fragen, Pünktlichkeit und einiges mehr.

Bis auf die Pünktlichkeit seien praktisch alle Bereiche mit gut bis sehr gut bewertet worden. Insgesamt haben sechs Beschwerden im vergangenen Jahr beurteilt werden müssen.

Unverändert sei das Fehlermeldesystem ERA (Error and Risk Analysis) im Einsatz. Hierbei melden Mitarbeitende Fehler oder Beinahe-Fehler.

Natürlich sei auch im vergangenen Jahr Öffentlichkeitsarbeit geleistet worden.

Anlässlich des nationalen Spitex-Tages seien Hausärzte und Angehörige zu einer Schulung über Kinästhetik im Alltag eingeladen worden. Leider fand diese Einladung keine Resonanz. Zum zweiten Mal fand die Informationsveranstaltung „Dr Heimä blibä“ statt. Die Spitex Obwalden war an der Messe Zukunft Alter vertreten. Das visuelle Erscheinungsbild habe ein Refreshing erhalten, der Internetauftritt sei neugestaltet und verbessert worden.

Die Spitex Obwalden bleibe selbstverständlich mit den weiteren Anbietern im Gesundheitswesen vernetzt. Hansjörg Bucher beendet seine Rede und bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Der Präsident dankt Hansjörg Bucher für den ausführlichen Bericht.

Der Vizepräsident stellt den Jahresbericht 2016 zur Abstimmung, welcher ohne Wortmeldungen einstimmig genehmigt wird.

6. Genehmigung der Jahresrechnung 2016

Werner Amport, Vorstandsmitglied Ressort Finanzen, kommentiert die Jahresrechnung 2016, welche als Zusammenfassung im gedruckten Jahresbericht publiziert wurde.

Er informiert, dass er die abgebildeten Zahlen nicht vorlesen, sondern jeweils zwei bis drei Hintergrundinformationen geben werde. Die Zahlen zu Aktiven und Passiven finden die Mitglieder auf Seite 20 und 21 im Jahresbericht.

Die Rechnung konnte mit einem sehr guten Resultat abgeschlossen werden. Er dankt der Geschäftsführerin Irène Röttger und dem ganzen Spitex Team für das sensationelle Ergebnis.

Auf der Ertragsseite sei zu erkennen, dass bei den Einnahmen aus den Kerndienstleistungen CHF 40'000.00 mehr eingenommen wurde als budgetiert. Hier wurden vor allem im Bereich Abklärung und Beratung gut 539 Stunden mehr geleistet als im Vorjahr.

Der Ertrag aus der Pflege sei um 3 % angestiegen und in der Hauswirtschaft sei er leicht rückläufig.

Der übrige Betriebsertrag sei auch höher als budgetiert. Dies aus dem Grund, dass der Vorstand die Anschubsfinanzierung des Nachtpiketts von CHF 16'000.00 aus dem Spendenfond genehmigt hat.

Weiter erläutert er das Kuchendiagramm der Mittelherkunft.

Hier weist er auf die lediglich 32 % der Kosten hin, welche von der öffentlichen Hand getragen werden. 68% der Kosten wurden eigenerwirtschaftet.

Die Pflege hatte rund 512 Kunden, davon 327 Frauen und 185 Männer. 263 Kunden waren älter als 80. Die Hauswirtschaft hatte 405 Kunden, von welchen 169 über 80 Jahre alt waren.

Weiter geht es mit dem Diagramm zur Mittelverwendung. Mit gut 87 % seien die Mitarbeitenden der Spitex die teuerste aber auch die wertvollste Ressource des Unternehmens. Die Fluktuation bei rund 91 Mitarbeitenden liege bei 10.9 % und ist im Vergleich zu anderen Spitex-Unternehmung ein sehr guter Wert. Was sowohl für die Arbeitgeberin wie auch für die Arbeitnehmenden spreche.

Die Geschäftsleitung sei gefordert das gute Betriebsklima aufrecht zu erhalten, interessante Weiterbildungsmöglichkeiten intern und extern anzubieten oder zu unterstützen und die Anstellungsbedingungen stets attraktiv zu halten.

Was Werner Amport immer wieder verblüfft, seien die vielen Kilometer, welche die Fahrzeugflotte der Spitex jährlich zurücklegt. Es waren im 2016 264'000 km. Wenn man dies mit dem Erdumfang (40'000.00 km) vergleicht, wird klar, dass die Spitex Mitarbeitenden die Erde einige Male umrunden.

Im Jahresbericht sei zu sehen, dass die Spitex Mitarbeitenden nicht nur mit dem Auto unterwegs seien, sondern auch mit dem Flyer oder sogar zu Fuss (mit Schneeschuhen).

Es folgen keine Wortmeldungen oder Fragen.

Der Präsident dankt Werner Amport für die Ausführungen. Hans Wallimann gibt das Wort an Beat Spichtig, BDO.

Beat Spichtig, Vertreter der Revisionsstelle BDO, informiert, dass gemäss Leistungsvereinbarung eine eingeschränkte Revision stattgefunden habe. Er berichtet über die Revisionsarbeit und bestätigt, dass man bei der Revision nicht auf Sachverhalte gestossen sei, aus denen man schliessen müsste, dass die Jahresrechnung 2016 nicht dem Gesetz und den Statuten entspreche. Beat Spichtig bedankt sich bei der Geschäftsführerin und der Administration für die genaue und saubere Führung der Rechnung.

Herr Spichtig gibt die Jahresrechnung 2016 und die Entlastung des Vorstandes der Versammlung zur Abstimmung. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt und der Vorstand erhält die Entlastung.

7. Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes wurde bereits gemeinsam mit der Genehmigung der Jahresrechnung (Traktandum 6) erteilt.

Der Präsident dankt Herrn Spichtig für die Durchführung der Revision, die Ausführungen und die Vornahme der Abstimmung. Damit wird das Jahr 2016 abgeschlossen.

Er bedankt sich bei der Geschäftsführerin, Irène Röttger, und ihren Mitarbeitenden für den haushälterischen Umgang mit den Geldern und die sorgfältige Rechnungsführung.

Hans Wallimann übergibt das Wort an Werner Amport zur Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2018.

8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2018

Werner Amport beantragt, die Mitgliederbeiträge für 2018 unverändert zu belassen.

Einzelmitglieder/Familien:	Fr.	30.–
Kollektivmitglieder/juristische Personen:	Fr.	100.–

Dem Antrag wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

9. Orientierungen

Hans Wallimann orientiert über die anstehenden Termine im 2017 und 2018.

Die 12. Mitgliederversammlung sei für den Donnerstag, 14. Juni 2018 vorgesehen.

Der Ausflug für pflegende Angehörige finde dieses Jahr am Donnerstag, 29. Juni 2017 statt und führe ins Appenzellerland. Es habe noch wenige Plätze frei. Tanja Berchtold, Organisatorin und Reiseleiterin, habe noch Anmeldetalons dabei. Die Versammlung wird gebeten, wenn sie jemanden kennen, der Angehörige pflegt und betreut, auch wenn die Spitex keine Einsätze leistet, diese für den Ausflug zu motivieren. Oftmals sei dieser Ausflug ein guter Einstieg sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Unsere Geschäftsführerin, Irène Röttger, stehe den Mitgliedern während des Apéros auch für Detailfragen und –auskünfte zu diesem Ausflug zur Verfügung.

Am nationalen Spitex Tag vom 02. September 2017 öffnet die Spitex Obwalden die Türen. Die Detailplanung sei in Bearbeitung. Weitere Informationen erfolgen auf der Webseite der Spitex Obwalden und im Aktuell.

10. Verschiedenes

Hans Wallimann übergibt das Wort an Irène Röttger, Geschäftsführerin, welche eine persönliche Lobrede zu Ehren von Hans Peter Wechsler hält.

Es sei bereits das dritte Mal während ihrer nun achtjährigen Tätigkeit als Geschäftsführerin, dass sie einen Präsidenten, respektive eine Präsidentin verabschiede. Das töne nach einem hohen Verschleiss und sie hoffe, dass das nicht an ihr liege, sonst dürfe er ihr das unter vier Augen getrost sagen.

Sein Name war Irène Röttger schon ein Begriff – noch lange bevor sie ein Gesicht damit verbinden konnte. Schon als sie 2001 in die damalige Spitex Sarnen eintrat, war Hans Peter Wechsler aktiv im Obwaldner Spitex Kantonalverband. Den ersten persönlichen Kontakt hatten die beiden, als Hans Peter Wechsler Irène Röttger als designierte Leiterin Administration für die im Begriff gegründet zu werdende Spitex Obwalden zu einem Vertragsverhandlungsgespräch einlud. Die Effizienz mit der er dieses Gespräch führte, sei ihr in den folgenden Jahren immer wieder begegnet.

Nach der geglückten Fusion, die Hans Peter Wechsler mitgestaltet habe, und der Auflösung der Spitex Ortsvereine erübrigte sich der Kantonalverband in der bisherigen Form und Irène Röttger habe Hans Peter Wechsler längere Zeit nicht gesehen.

Im Jahr 2010 kündigte Urs Zumstein, der Gründungspräsident, an, 2011 aus dem Vorstand auszuscheiden und die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern begann. Dabei sei rasch sein Name gefallen und auf Anfrage hin erklärte er sich schnell bereit, im Vorstand mitzuarbeiten. Am 17. Juni 2010 wurde er in den Vorstand gewählt und am 23. Mai 2013 übernahm er das Präsidium – ad interim für maximal zwei Jahre betonte Hans Peter Wechsler damals.

Aus zwei Jahren wurden vier – vier Jahre, in denen man mit ihm zusammenarbeiten durfte. Man habe zusammen regelmässige Rapporte gehalten, Vorstandssitzungen vorbereitet, sei zu Zentralschweizer Regionalkonferenzen und zu Schweizerischen Konferenzen nach Bern gereist.

Es gebe vieles, was sie an ihm sehr schätzte und die Zusammenarbeit leicht und angenehm gemacht habe. Vor allem war es seine effiziente und klare Art. Wenn Irène Röttger etwas beantragte, habe er oft mit einem knappen aber klaren JA geantwortet. Sie wusste immer, dass er mit seinem JA voll hinter dem Beschluss stehe. Mit Verbesserungsanträgen zu Gunsten der Mitarbeitenden, wie zum Beispiel die Einführung einer 5. Ferienwoche für alle oder Abendzulagen, stiess sie bei ihm immer auf offene Ohren. Die Vorstandssitzungen wurden ebenso effizient wie zielführend durchgezogen.

Beeindruckt habe Irène Röttger auch seine verstohlene Grosszügigkeit – jeweils am letzten Rapport vor Weihnachten habe er sein Portemonnaie geöffnet und ihr einen Betrag über den Tisch geschoben, welcher so grosszügig bemessen war, dass es nebst den Weihnachtsschöggeli noch für Berliner und Ziegerkrapfen an der Fasnacht langte.

Hans Peter Wechsler habe sich entschieden, nun aus dem Vorstand zurückzutreten. Irène Röttger danke ihm ganz herzlich für seine Wegbegleitung während der letzten sieben Jahre.

In einem Obwalden aktuell vom Januar 2015 sei ein Kurzinterview mit ihm erschienen. Zwei Sachen möchte sie herauspicken:

Eine Frage lautete: Wem/wofür möchten Sie ein Kompliment erteilen. Seine Antwort war: „Meiner Frau Lorly, weil es mit mir zusammen nicht immer so ganz einfach ist.“ Irène Röttger glaube natürlich nicht, dass es mit

ihm zusammen kompliziert sei – aber sie schliesse sich ihm an und spreche Lorly von ihrer Seite ein Kompliment aus: Hinter jedem grossen Mann stecke eine starke Frau. Sie habe das bewiesen. Sie sei immer da gewesen, wenn Hans Peter einen Auftritt für die Spitex Obwalden hatte und habe sich immer dezent im Hintergrund gehalten. Irène Röttger danke ihr ganz herzlich und wünsche den beiden weiterhin Stärke und viele schöne und möglichst unbeschwerte Stunden.

Irène Röttger bat Lorly kurz nach vorne zu kommen, damit Hansjörg Bucher ihr einen Blumenstrauss als Dankeschön überreichen konnte.

Dann die zweite Frage:

Menschen können Berge versetzen – Kennen Sie jemanden? „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Spitex Obwalden“ war seine Antwort. Eine schönere Wertschätzung und Publicity kann sich Irène Röttger nicht vorstellen.

Irène Röttger dankt Hans Peter Wechsler nochmals für alles. Als kleines Dankeschön wurde ihm von Yonne Lose einen feinen Tropfen für seinen Weinkeller überreicht. Zur Erinnerung an die Spitex-Zeit haben die Mitarbeitenden für ihn ein Büchlein mit Erinnerungsfotos zusammengestellt. Manuela Halter überreicht ihm dies. Irène Röttger bedankt sich nochmals.

Hans Wallimann schliesst sich Irène Röttger an. Er dankt Hans Peter von ganzem Herzen für die tolle Zeit. Er bedauert, dass Hans Peter Wechsler sein Amt aus gesundheitlichen Gründen abgibt. Man werde ihn vermissen. Hans Wallimann überreicht Hans Peter Wechsler einen Gutschein vom Restaurant Alpenrösli in Giswil. Hans Wallimann übergibt das Wort an die Versammlungsmitglieder. Es gehen keine Wortmeldungen ein.

Der Präsident dankt Irène Röttger, Manuela Halter und Tanja Berchtold für die Vorbereitung und gute Organisation der Mitgliederversammlung.

Hans Wallimann lädt die Anwesenden zum Apéro ein und schliesst die Versammlung um 20.17 Uhr.

Für das Protokoll

Sarnen, 1. Juni 2017

Manuela Halter
Protokollführerin